

ProPräventiv stellt sich breiter auf

Satzungsänderung einstimmig beschlossen – Aus der Jahreshauptversammlung

Altötting. Der Verein „ProPräventiv im Landkreis Altötting“ vergrößert seinen Wirkungskreis. Neben der Förderung von Projekten der Jugendhilfe sollen ab sofort auch die Familienbildung sowie die gesundheitliche Aufklärung im Fokus stehen. Entsprechende Satzungsänderung beschlossen die Mitglieder am Dienstagabend auf der Jahreshauptversammlung einstimmig.

„Durch Präventionsarbeit sollen Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt werden sowie Unterstützung und Halt in problematischen Lebenslagen erfahren. Zudem soll das Bewusstsein für gesundheitliche Risiken erweitert werden. Daneben soll die Unterstützung der Eltern bei Fragen der Kindererziehung gefördert werden“, trug Vorsitzende, Waltraud Himpl-Philibert den neuen Vereinskodex vor. Wie diese sagte, „war die alte Satzung nicht mehr zeitgemäß“. Außerdem habe der Verein ein „gutes finanzielles Rückgrat“ und könne nun mehr Anfragen bedienen.

Unterstützung für die Suchtprävention

Über die Aktivitäten des Vereins in 2017 gab Himpl-Philibert einen Überblick: Viermal erteilte ProPräventiv Zuschüsse für Gewaltprävention. Gefördert wurden das BoxGym Altötting, das Projekt „Nicht mit mir“ an der Grundschule in Perach und der Pestalozzischule Neuötting sowie die Aktion von „Frauen helfen Frauen“, bei der Schülerinnen der Max-Fellermeier-Grundschule Neuötting lernten, auch mal „Nein“ zu sagen.

Finanzielle Unterstützung für Suchtprävention erfuhren der Verein „Brücke – Prävention und Suchtkrankenhilfe e.V.“ und die Mittelschule Garching. Mit 1000 Euro förderten die ProPräventiv-



Wollen jetzt auch die Familienbildung und gesundheitliche Aufklärung fördern: Zweite Vorsitzende von ProPräventiv Manuela Dönhuber (vorne, von links), Vorsitzende Waltraud Himpl-Philibert, Beisitzerin Monika Pfriender, Beisitzer Peter Hermann und Kassen-Revisor Fritz Stinglwagner (hinten, von links), Schatzmeister Dr. Robert Müller, Schriftführerin Maria Trimajlow und Beisitzer Leslie Philibert.

– Foto: Fischer

ler außerdem im Juni das Behindertenzeltlager vom Jugendrotkreuz des BRK. Die Herzog-Ludwig-Realschule Altötting veranstaltete im Oktober Workshops zum Thema „Klicksalat und Cybermobbing“, die ProPräventiv bezuschusste. Für das Theaterstück von Eukitea „Mein Körper ist mein Freund – Grenzgefühle“ erhielt die Pestalozzischule Neuötting Geld. Den Vorschlag eines Mitglieds, künftig festzuhalten, wie viele Menschen bei den jeweiligen Projekten erreicht werden, nahm die Vorstandschaft gerne an.

Bereits aufwarten konnte diese mit den Besucherzahlen bei den beiden Vorträgen und der Resonanz beim Benefizkonzert mit „Döberl und Hasinger“ – drei Veranstaltungen von ProPräventiv im vergangenen Jahr. Rund 300 Zuhörer kamen zu dem Vortrag über „Afghanistan – Leben in einem zerrissenen Land“. Gleichviele in-

teressierten sich für die Ausführungen von Prof. Dr. Christian Pfeiffer über „Gewaltfreie Erziehung – Der Wandel der elterlichen Erziehungskultur und seine Auswirkungen“. Einen besonderen Dank richtete die Vorsitzende in diesem Zusammenhang an die Stadt Burghausen für die Unterstützung, die durch Zweite Bürgermeisterin Christa Seemann vertreten war. Von dem Benefizkonzert hatte man sich „mehr erhofft“.

Für dieses Jahr konnte ProPräventiv den „Erziehungspapst“ Dr. Jan-Uwe Rogge für einen Auftritt gewinnen. Er wird am 10. Juli im Stadtsaal Neuötting erklären, „Warum Raben die besseren Eltern sind“. Bei dem Vortrag von Martin Rasch über „Internet – aber sicher doch!“, den die Katholische Erwachsenenbildung Rottal-Inn-Salzach für den 3. März im Burghäuser Bürgerhaus organisiert, schlug dessen Geschäfts-

führer Reinhold Sterflinger bei der Versammlung spontan vor, zu kooperieren. Waltraud Himpl-Philibert nahm dies begeistert auf.

Kaum Veränderungen in der Vorstandschaft

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstandes, sah die Tagesordnung noch Neuwahlen vor, die Altöttings Zweiter Bürgermeister Wolfgang Sellner leitete. Lediglich neu ist Dr. Robert Müller als Schatzmeister. Für dessen bisherige Tätigkeit als Beisitzer rückte Leslie Philibert nach. Im Amt bestätigt wurden Waltraud Himpl-Philibert (Vorsitzende), Manuela Dönhuber (Zweite Vorsitzende), Maria Trimajlow (Schriftführerin) sowie Peter Hermann und Monika Pfriender als Beisitzer. Kassen-Revisor bleibt für die nächsten drei Jahre Fritz Stinglwagner. – vft